

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 47 (1990)
Heft: 7

Artikel: Holunder hilft geschädigten Atemwegen und gegen Luftverschmutzung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-554577>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechung

Sanft heilen mit Naturmedizin

heisst das ansprechende Büchlein von Heinz Scholz, das ich jedermann zum Studium empfehlen möchte.

Über 130 bewährte Naturheilmittel aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich werden in diesem Buch ausführlich und leicht verständlich vorgestellt. Viele von ihnen gehören zu den ältesten Heilmitteln überhaupt, andere wiederum wurden erst in jüngerer Zeit entdeckt.

Es sind Kräutertees, Pflanzensäfte, Duft- und Aromastoffe, bewährte Heilmittel, Vitamine, Mineral- und Spurenelemente aufgeführt, die auf ihre Heilwirkung, Anwendungsmöglichkeiten und Nebenwirkungen untersucht wurden. Bei zahlrei-

chen Mitteln sind Studien vorhanden, auf die der Autor in diesem Buch eingeht.

Mit Naturheilmitteln kämpfen wir nicht nur gegen körperliche Beschwerden und Krankheiten an, wir stärken mit ihnen auch die körpereigenen Abwehrkräfte und beeinflussen unser Wohlbefinden ganz allgemein.

Sanft heilen mit Naturmedizin umfasst 144 Seiten, enthält ca. 25 farbige Abbildungen. Erschienen ist es im MIDENA Verlag, 5022 Rombach/Aarau und man kann es im Buchhandel beziehen.

Preis Fr. 22.- / DM 22.80.

(Auslieferung Deutschland:

Stuttgarter Verlagskontor, Rotebühlstr. 77, D-7000 Stuttgart 1).

Holunder hilft geschädigten Atemwegen und gegen Luftverschmutzung

Der Holunder ist eine in Mitteleuropa bekannte und geschätzte Heilpflanze. Heute ist sein Wert noch höher, da er die Fähigkeit hat, Unreinheiten aus der Atemluft zu filtern. Als ausscheidungsförderndes Mittel wirkt er auch als Reiniger des ganzen Körpers.

Holunder, *sambucus nigra*, gehört zur Gattung der Geissblattgewächse. Er wächst bodenständig, nicht nur in Süd- und Mittelfinnland, sondern auch bei uns. Aus den goldhellen Blütenständen bilden sich im Herbst schwarze, bittere Beeren. Sowohl die Blüten als auch die Blätter werden in der Volksmedizin angewandt. In Finnland hat man jedoch den Holunder weit weniger benutzt als anderswo. In vielen Ländern wird er in der Gesundheitspflege schon seit uralten Zeiten gebraucht und wird als «heilige», vielseitige Heilpflanze geachtet.

Ausscheidungsfördernd

Als Heilmittel wendet man die Blüten und die Beeren des Holunders an. Vor allem in Mitteleuropa bereitet man daraus schon seit alters her einen schweiss- und urintreibenden Tee. Er ist bei Erkältungskrankhei-

ten, fieberigen Entzündungen und Rheuma benutzt worden.

Die Holunderblüte aktiviert die Schweißdrüsen durch einen Wärmereiz, wobei sich der Stoffwechsel durch das Schwitzen aktiviert. Gleichzeitig wird der Organismus von Krankheitserregern befreit und gereinigt.

Die Holunderblüte enthält auch reichlich – das heisst 0,03 bis 0,14 Prozent – ätherische Öle, die schon an sich eine die Atemwege desinfizierende und schleimlösende Wirkung haben. Die Holunderblüte enthält ferner Fettsäuren und Flavonoide, am meisten Rutin, Quersetin und Hyperocid, welche gegen Entzündungen und Schmerzen wirken.

Reinigt die Atemwege

Viele Pflanzensäuren sind typisch für Holunderblüten. Es sind unter anderem Chlorogen-, Cumarin-, Kaffee- und Ferulasäure.

Diese haben eine Wirkung auf viele physiologische Funktionen und gelten auch zusammen mit den anderen Stoffen des Holunders als Filter der Atemluft. Die Schmutzpartikel, die bei der Einatmung in

der Oberfläche der Atemwege steckenbleiben, lösen sich mit dem Schleim ab.

Diätsaft aus Beeren

Die frischen Holunderbeeren enthalten reichlich dieselben Stoffe wie die Blüten. Darüber hinaus sind sie reich an Vitamin C, Zitronen-, Apfel- und Weinsäure und von Antozyanfarbe, welche ihnen die dunkle, blauschwarze Farbe gibt. Das Antozyan intensiviert die Filtration in den Atemwegen.

Die Holunderbeeren werden bei Nerven- und Ischiasschmerzen, bei Erkältungen, zur Bluterneuerung und bei Verstopfung angewandt. Der Holundersaft ist ein bekannter Fasten- und Diätsaft. Die Holunderblüten und -beeren wirken vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten und Entzündungen und pflegen die gereizten Schleimhäute in den Atemwegen.

Sie lindern Schmerzen, Entzündungen und verbessern den allgemeinen Zustand bei

verschiedenen Stoffwechselkrankheiten. In der Volksmedizin werden sie auch gegen Menstruationsbeschwerden angewandt.

Reinigende Saftkur

Die Schäden, die in den Wäldern durch die Luftverschmutzung verursacht worden sind, lassen uns nachdenken, wie die Schutzstoffe auf den Menschen wirken: Wir atmen ja dieselbe Luft wie die Bäume. Wie können wir die gesundheitlichen Schäden der Luftverschmutzung lindern?

Von Zeit zu Zeit ist es gut zu fasten. Es hilft den Organismus zu reinigen. Der Holundersaft, der aus den Beeren und Blüten des Holunders bereitet wird, eignet sich gut zum Fasten dank seiner reinigenden Wirkung auf die Atemwege und den ganzen Organismus. Nach einer solchen Kur fühlt man sich wieder besser.

(Aus den «Gesundheits-Nachrichten» in finnischer Sprache, verfasst von Frau Kaija Heikkilä.)

Erfahrungen aus dem Leserkreis

Heuschnupfen

Wenn für die meisten Menschen die schönste Jahreszeit, nämlich der Frühling, beginnt, erleben viele die erwachende Natur als eine Leidenszeit. Sie wünschen sich lieber regnerische Tage als Sonnenschein, denn bei Wind, Sonne und trockenem Wetter werden Schwaden von Blütenpollen über das Land und die Städte getrieben und sind die Ursache des jedes Jahr wiederkehrenden Heuschnupfens. Die Anzeichen dieser Pollenallergie sind schnupfenähnliche Beschwerden. Nasenfließen, gerötete Augen, geschwollene Schleimhäute und in manchen Fällen auch Fieber.

Es gibt wohl keinen vom Heuschnupfen Betroffenen, der nicht bereits mit verschiedenen Mitteln versucht hat, seine Allergie loszuwerden. Andererseits ist es nicht ganz einfach ein Medikament zu finden, welches dieses Leiden lindern könnte.

Ein aus verschiedenen Heilkräutern zusammengesetztes Frischpflanzenpräparat scheint dieser Aufgabe gewachsen zu sein.

Darüber berichtet uns Frau H. F. aus L., die uns folgendes mitteilt:

«Ich möchte Ihnen gerne mitteilen, dass mir Ihr Präparat «Pollinosan» sehr geholfen hat und zurzeit auch noch hilft und wirklich zu empfehlen ist.

Seit vielen Jahren bin ich von Ende Januar bis Mai mit allergischem Schnupfen geplagt. Wochenlang leide ich mit allen unangenehmen Begleiterscheinungen still vor mich hin und sitze, unter anderem, ganze Nächte im Bett, dabei habe ich auch hohes Fieber gefolgt von Übelkeit im Magen, dass ich nicht mehr essen kann.

Seit 10. Januar dieses Jahres nehme ich Ihr Präparat und ich bin seither, mit einzelnen «kleinen Anfällen», die aber nach einer halben bis einer Stunde wieder verschwinden, beschwerdefrei. Ich habe seither noch keine «Nachtwache» gehalten. Dies ist wirklich wunderbar.»

Der Versuch «Pollinosan» auch bei anderen Allergien, deren Auslöser zum Beispiel die Hausstaubmilben oder Tierhaare sind,